

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Zeitenanfang Die altsteinzeitlichen Funde aus der Repolusthöhle

Archäologiemuseum, Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee 90, 8020 Graz

Laufzeit: 22.06.2011-22.06.2012

Eröffnung: 21.06.2011

Kuratoren: Daniel Modl, Peter Pakesch

Information: +43-316/8017-9515

Im Mittelpunkt der ersten Sonderausstellung der Abteilung *Archäologie & Münzkabinett* des Universalmuseums Joanneum im seit September 2009 neu eröffneten Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg stehen die altsteinzeitlichen Funde aus der Repolusthöhle bei Peggau. Fast 1700 bearbeitete Quarz- und Hornsteinobjekte und zwei durchbohrte Knochenartefakte, sowie mehrere tausend Tierknochen wurden dort in den 1940er- und 1950er- Jahren in mehreren Grabungskampagnen durch das Joanneum geborgen. Diese Hinterlassenschaften werden mit dem Neandertaler assoziiert, der ein effizienter Jäger und geschickter Handwerker war und sich aufgrund seiner körperlichen Vorteile und geistigen Fähigkeiten den lebensfeindlichen Umweltbedingungen der letzten Eiszeit am besten anpasste, die vor 115.000 Jahren begann.

Vom Neandertaler selbst ist in der Steiermark nichts erhalten geblieben, lediglich seine Werkzeuge aus harten, gut spaltbaren Gesteinen haben den jahrtausendelangen Witterungseinflüssen standgehalten. Ihre Herstellung, begonnen mit der Auswahl der richtigen Rohmaterialien bis hin zur Feinpräparation von Abschlägen zu spezialisierten Werkzeugen, setzt planendes Handeln und abstraktes Denken voraus und ermöglicht uns auch heute noch Verhalten und Vorstellungen dieser Menschen in Rudimenten zu erfassen.

Deshalb soll diesem technologischen Aspekt in der Ausstellung auch breiter Raum gegeben werden, der durch eine Videoinstallation der Medienkünstlerin Sharon Lockhart (*1964, Norwood, USA) eine zusätzliche Akzentuierung erfährt. In einem zweistündigen Film zeigt sie, wie knapp 1000 Artefakte aus der Repolusthöhle in einer Vitrine nach genau diesen archäologischen Kriterien angeordnet werden, und stellt damit einen direkten Zusammenhang zwischen den altsteinzeitlichen Artefakten und ihrer Auswertung und Präsentation in der Gegenwart her. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung *Zeitenanfang* liegt in der wechselvollen Forschungsgeschichte der Repolusthöhle, die mit der Präsentation der historischen Grabungsdokumentation verbunden sein wird. Hierbei werden auch die neuesten Forschungsergebnisse zur Höhle präsentiert, die sich im Zuge der Fundrevison des gesamten

archäologischen und paläontologischen Materials ergeben haben und die auch nach der Ausstellungseröffnung in einer Begleitpublikation im Rahmen der abteilungseigenen Schriftenreihe „Schild von Steier“ ausführlich publiziert werden.